Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 3

Rubrik: Neue Produkte = Produits nouveaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den meisten Fällen zum geschäftlichen Erfolg beigetragen. Planmässig findet nun auch die Hannover Messe 96 wieder von Montag bis Samstag, 22. bis 27. April, an sechs Tagen statt. Auch 1996 wird das Gelände wieder voll ausgebucht sein. Das Programm umfasst die Angebotsschwerpunkte Robotik und Automation, Materialflusstechnik und Logistik/Cemat, Oberflächentechnik, Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik, Lichttechnik/Weltlichtschau, Zulieferung und Werkstoffe, Anlagenbau (Freigelände), Forschung und Technologie.

Die Schweiz ist in Hannover nicht nur mit dabei, sondern trumpft regelrecht auf, mit herausragenden Beteiligungen hinsichtlich Ausstellerzahl und Flächenbelegung, mit repräsentativen Vertretungen und voraussichtlich vielen Besuchern – vom Technikfreak bis zur offiziellen Regierungsdelegation. Mit 220 angemeldeten Ausstellern steht die kleine Schweiz unter 73 teilnehmenden Ländern an zweiter Stelle, zusammen mit Grossbritannien nach Italien und noch vor Frankreich, Spanien, den USA und Schweden. Auch bezüglich beanspruchter Ausstellungsfläche steht die Schweiz diesmal an zweiter Stelle. Berücksichtigt man zudem, dass sich der Trend zur Anmeldung als Aussteller über eine Firma im EU-Raum von Mal zu Mal stärker auswirkt (wodurch die betreffenden Firmen nicht mehr dem Schweizer Kontingent zugerechnet werden), so ist die Zahl von 220 Direktausstellern aus der Schweiz als ausserordentlich hoch einzustufen.

Aussteller aus der Schweiz sind in sämtlichen Messesektoren bzw. Fachmessen anzutreffen. Stark vertreten sind beispielsweise die Anbieter von Materialflusstechnik und Logistiksystemen. Ähnliches gilt auch für den Bereich Robotik und Automation. Traditionell viele Schweizer Firmen stellen alljährlich auch im Bereich Zulieferung und Werkstoffe aus. Und in der Energie- und Umwelttechnik wie auch auf den Gebieten der Gebäudetechnik und der Lichttechnik ist ebenfalls mit beachtlichen Schweizer Beteiligungen zu rechnen.

Rasch zu einer vielbesuchten Attraktion für den Blick in die technologische Zukunft und auch zu einer fast selbstverständlichen Demonstration geworden ist der sogenannte Technologiestandort Schweiz, ein grosser Gemeinschaftsstand, auf dem auch diesmal zehn in einem gesamtschweizerischen Wettbewerb erkorene Projekte mit guten Aussichten auf eine industrielle Realisierung vorgestellt werden. Dem Besucher werden aber auch die vier Gemeinschaftsstände der OSEC – Schweizerische Zentrale für Handelsförderung/Unternehmensstandort Schweiz – auffallen. Die grösste Firmenbeteiligung weist derjenige in der Halle 2 auf, das heisst im Bereich Zulieferung und Werkstoffe; die weiteren sind in den Bereichen Robotik und Automation, Materialflusstechnik und Logistik sowie Gebäudetechnik plaziert. Die Gemeinschaftsstände sind, neben einigen ausgewählten Einzelständen, jeweils Anlaufstelle des Rundganges der Schweizer Regierungsdelegation, die diesmal am ersten Messetag (Montag, 22. April), dem offiziellen Schweizer Tag, in Hannover erwartet wird.

Orbit 96 in neuer Form

8.–12. Oktober in Basel

Die Orbit 96, Fachmesse für Informatik, Kommunikation und Organisation, wird sich in einer neuen Form präsentieren. Um den Bedürfnissen der Aussteller und Besucher besser zu entsprechen, wird sie in eine Business Section und eine Home Section gegliedert. Die Business Section spricht primär den professionellen Anwender, Informatik-/Netzwerkspezialisten sowie das Management an. Aber auch Selbständigerwerbende und Anwender in Kleinunternehmen finden in dieser Section geeignete Lösungen für ihre tägliche Arbeit. Private Anwender mit hohen fachtechnischen Kenntnissen informieren sich in der Home Section. Gerade diese Zielgruppe wirkt vermehrt als Beeinflusser bei Kaufentscheiden in den Unternehmen mit.

Erweitert wird die Orbit 96 durch den Fachbereich High Tech Consumer Electronics. Erstmals bietet die Orbit 96 Firmen aus dem Bereich eine Kommunikationsplattform an. Telekommunikation, Informatik und High Tech Consumer Electronics nähern sich einander immer mehr. Die Consumer Electronics Industrie dringt unter anderem mit Multimedia in den Informationsbereich ein. Die Unterhaltungselektronik wird zu einem vernetzten Bestandteil von Computer und Kommunikation.

Parallel zur Orbit 96 findet die Publish 96, Fachmesse für gedruckte und digitale Informationen, in Basel statt. Die Kombination der beiden Fachmessen erlaubt es, das Zusammenwachsen der ganzen Informationsbranche breit abzudekken und auf die zunehmende Digitalisierung im Bereich der Informationsaufbereitung und -verbreitung einzugehen.

Messe-Informationen auf Internet

Zu den beiden Messen Wire 96 und Tube 96 (15. bis 19. April 1996) bietet die Messe Düsseldorf neu Informationen über Internet an. Die Adresse lautet http://Messe-DUS.TradeFair.de. Neben Basisinformationen wie Öffnungszeiten, Eintritts- und Katalogpreisen finden Aussteller und Besucher auch die verschiedenen Möglichkeiten der Anreise. Ein Business Guide informiert unter anderem über die Messestadt Düsseldorf, ihre Restaurants, das Nachtleben sowie kulturelle Ereignisse. Wichtige Telefonnummern helfen dem Reisenden bei der Vorbereitung. Ab Anfang März können sich die Internet-User auch über eine Auflistung sämtlicher Aussteller von Wire und Tube mit Standnummern informieren. Die beteiligten Unternehmen sind nach Ländern oder alphabetisch sortiert leicht abzufragen.

Neue Produkte
Produits nouveaux

Software

X/Open-Zertifizierung für MVS/ESA

Das Betriebssystem für die IBM-S/390-Server, MVS/ESA, ist von der X/Open Company mit dem «XPG4 Base Brand» zertifiziert worden. Damit wird MVS/ESA eine weitgehende Konformität mit den offenen Industriestandards attestiert, was eine einfache Integration von Unix-Anwendungen erlaubt. MVS/ESA gehört zu den ersten Nicht-Unix-Betriebssystemen, die eine XPG4-Base-Zertifizierung aufweisen. S/390-Anwendern

vereinfacht dies die Transformation ihrer zentral orientierten Informatik in plattformübergreifende Client/Server-Lösungen. Dabei profitieren sie von einer Vielzahl offener, standardisierter Programmierschnittstellen und einer umfassenden Unterstützung bei Einsatz und Entwicklung von Unix-Applikationen. Für die XPG4-Base-Brand-Zertifizierung wurden im Rahmen von X/Open-Testläufen über eine halbe Million Codezeilen überprüft.

IBM Schweiz, 8010 Zürich
Tel. 01 643 43 43
Fax 01 643 40 40

Fibu-Software Europa 3000 als Windows-95-Client

Die Rotron Electronics AG, Entwicklerin des Office-PC-Software-Systems Europa 3000, hat eine neue Generation ihrer Economy-Version als Windows-95-Client vorgestellt. Sie besteht aus Finanzbuchhaltung Fibu 3000, Sales 3000 mit Fakturierung, Debitorenbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung, Adressverwaltung und Lagerverwaltung, Lohn 3000 mit Lohn- und Adressverwaltung sowie POS 3000 mit POS-Kassensoftware, Lagerverwaltung und Adressverwaltung. Als Brükkenschlag zwischen DOS und Windows 95 bietet Europa 3000 mit der Windows-95-Client-Version 3.0 eine Produktepalette an, welche die Vorteile beider Betriebssysteme vereint und dem Anwender den grösstmöglichen Komfort bietet. Nebst der Mausbedienung sticht vor allem die grafische Oberfläche entsprechend dem Windows-95-Betriebssystem ins Auge. Als Zusatzfunktionen lassen sich jederzeit an einem beliebigen Ort Rechner, Agenda und Notizen aufrufen und plazieren. Das System ist Multi-User- und mandantenfähig (10 User, 1000 Mandanten), ausserdem mehrwertsteuer- und revisionsfähig sowie kompatibel zur Vorgängerversion ohne Konvertierung. Es läuft unter Windows 95 und Windows NT.

Rotron Software AG
5013 Niedergösgen
Tel. 062 858 62 62
Fax 062 858 62 42

TCP/IP für A-Serie Enterprise Server von Unisys

Unisys Corporation und Cisco Systems haben angekündigt, dass das Internetwork Operating System (IOS) und Router von Cisco die A-Serie Enterprise Server von Unisys unterstützen. Damit werden Lösungen ermöglicht, die auf standardisierten Netzwerkprotokollen basieren, während gleichzeitig die bewährten Netzwerk-Services der Unisys-A-Serie – einschliesslich End-to-end-Prioritätenfestlegung – aufrechterhalten werden. Die IOS-Software von Cisco bietet durch die Unterstützung von LAN- und WAN-Protokollen robustes und verlässliches Internetworking und ermöglicht optimierte WAN-Services und die Kontrolle des Internetworking-Zugriffs. Die Unisys A-Serie Enterprise Server sind weit verbreitet im Bereich Finanzdienstleistungen und anderen Marktsegmenten, wo hohe Transaktionverarbeitungs-Leistungen, sichere Datennetzwerke, kontinuierliche Service-Qualität und Netzwerk-Verfügbarkeit verlangt werden. Insbesondere wurde die IOS-Software so erweitert, dass sie die native Priorisierung von BNA-Daten – dem Netzwerkprotokoll der A-Serie – innerhalb von Internet Protocol(IP)-Datenpaketen erkennt.

Unisys (Schweiz) AG
8800 Thalwil
Tel. 01 723 33 33
Fax 01 720 37 37

Informationstechnik

Digitalfotografie westentaschentauglich

Die Digital Camera (DC) 40 von Kodak macht es einfach, digitale Bilder in Berichte, Präsentationen oder andere zusammengesetzte Dokumente einzufügen, die auf Desktop-Computern erstellt werden. Ihr integrierter Speicher bietet Platz für 48 Bilder, die sich über eine mitgelieferte Software direkt auf einen Computer übertragen lassen. Die Bilder werden von einem CCD-Sensor mit 756×504 Pixel mit 24 Bit Farbtiefe erfasst. Die CD 40 bietet die Möglichkeit, Wechselobjektive zu verwenden, und verfügt über eine Belichtungsautomatik mit Korrekturmöglichkeit. Die Stromversorgung erfolgt durch Lithium-Batterien, die bis zu 800 Aufnahmen zulassen (die genaue Anzahl hängt vom Anteil der Blitzaufnahmen ab). Aufnahmen mit der DC 40 sind einfach und können auf einer normalen Computer-Festplatte gespeichert werden.

Westentaschentauglich: Kodak DC 40

Bits & Byte, 4107 Ettingen
Tel. 061 721 90 60
Fax 061 721 90 61

Neue Generation von Funk-LAN-Komponenten

Die Firma Aironet bietet im 2,4-GHz-Frequenzbereich die zweite Generation von Spread Spectrum Systemen an. Die in der Schweiz von Dataphone unter dem Produktnamen Arlan (Advanced Radio Local Area Network) vertriebenen Funk-LAN-Komponenten – ob mobil oder stationär – können ohne Einschränkung von Leistung oder Bewegungsfreiheit in bestehende Netzwerke eingebunden werden. Diese aktuelle Weiterentwicklung drückt sich speziell in der Steigerung der Performance aus. So liegt die maximale Funk-LAN-Kapazität pro Mikrozelle bei 6 MBit/s. Dank Multikanal-Direktsequenz-Spread-Spectrum-Technologie kann eine hohe Datentransferrate von 2 MBit/s pro Kanal erreicht werden. Das Funk-LAN-Roaming wird vollumfänglich unterstützt von der patentierten Mikrozellenarchitektur, welche ein fehlertolerantes LAN-Design mit dynamischer Lastverteilung ermöglicht. Ein weiterer Schritt in der Entwicklung von Aironet ist der Fernzugriff für Konfiguration, Diagnose und Optimierung von verkabelten oder unverkabelten Systemen via Telnet, FTP oder SNMP.

Dataphone AG, 8050 Zürich
Tel. 01 311 33 11
Fax 01 312 44 04

ADPCM-Sprachprozessor für Anrufbeantworter

Der neue ADPCM-Sprachprozessor MSM 6688 ist für eine dynamische 32-MBit-Speicher-Schnittstelle ausgelegt und unterstützt Aufnahmezeiten von bis zu 35 Minuten. Ein 12-Bit-A/D-Wandler und ein 12-Bit-D/A-Wandler sowie der integrierte Tiefpassfilter (–40 dB/Oktave) sorgen für eine ausgezeichnete Sprachqualität mit Bitraten von 12 bis 64 kBit/s. Diese sind mit Abtastfrequenzen von 4,0 bis 16 kHz definiert. Für die Speicherung eingehender Mitteilungen können in Kombination mit einem Interface-LSI, dem MSM6791, dynamische RAM-Chips mit Kapazitäten von 1, 4 und 16 MBit eingesetzt werden. Wahlweise bieten sich die seriellen Sprachregister von OKI an, die ohne Interface auskommen. Ausserdem können Sprach-ROM mit bis zu 4 MBit für feste Ansagetexte, wie beispielsweise die Zeitangabe, angeschlossen werden. Der Prozessor bietet 64 Auf-

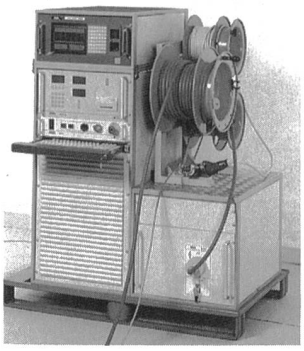
zeichnungskanäle und drei unterschiedliche Aufzeichnungsmodi. Der Benutzer kann zwischen Stand-alone- und MCU-Betrieb wählen. Im MCU-Modus können mehr als 64 Kanäle definiert werden. Für eine direkte Verbindung sind Mikrophon und Vorverstärker integriert. Der MSM 6688 unterstützt die sprachgesteuerte Aufzeichnung, eine Pause-Funktion und verfügt über einen Hardware-Reset-Eingang. Die Versorgungsspannung beträgt zwischen +3,5 und 5,5 V, die Stromaufnahme 15 mA (1 µA im Standby). Typische Taktfrequenzen liegen zwischen 4,096 und 8,192 MHz.

OKI Electric Europe GmbH
D-41460 Neuss
Tel. +49 21 31 1596-0
Fax +49 21 31 1035 39

Energietechnik

Diagnose von Kabelanlagen

Für die Kabelprüfung und Diagnose von verlegten Kabelanlagen bietet die Firma Baur die neue Kabelprüf- und Diagnoseanlage Modell PHG an. Sie ist als 19-Zoll-Einschubversion mit wesentlich verringertem Gewicht und kleineren Abmessungen für den Einbau in einen Kabelmesswagen geeignet. Der programmierbare Prüfgenerator PHG 54 stellt neben der 0,1-Hz-Sinusspannung mit maximal 38 kV_{eff} auch Gleichspannung bis ±54 kV, programmierbare Prüfspannungs-Zeit-Profile (automatische Stufentests) sowie rechteckähnliche Prüfspannungen bis 52 kV_{eff} mit programmierbaren, lastunabhängigen konstanten Umschaltflanken zur Verfügung. Damit ist bei 30-kV-Kabeln eine VLF-Spannungsprüfung mit $3 \times U_o$ möglich. Darüber hinaus sind andere Frequenzen programmierbar. Die mögliche Prüflingskapazität wurde auf 3 µF bei 0,1 Hz Sinus erweitert. Die Verlustfaktor-Messeinrichtung erlaubt, auch neue und gering geschädigte Kabel sicher in ihrer Qualität zu beurteilen.



Diagnose-Messsystem zur Beurteilung von Kabelanlagen

Baur GmbH, A-6832 Sulz
Tel. +43 55 22 49 41-0
Fax +43 55 22 49 41 3

Kalibrator für Prozessinstrumente

Der echte Feldkalibrator TRX wurde zur Messung und Simulation von ohmschen Widerständen, Widerstandsthermometern, Thermoelementen sowie zum Messen und Geben von Millivolt, Volt und Milliampere entwickelt. Durch Speisung eines Temperaturtransmitters bei gleichzeitiger Messung des Ausgangssignals sowie der Simulation von Widerständen, Widerstandsthermometern oder Thermoelementen ermöglicht er eine schnelle Kalibrierung.

Das Instrument ist leicht bedienbar, da alle Funktionen über ein Menü angewählt werden. Ein- und Ausgangsgrössen werden deutlich und unmissverständlich angezeigt. Bis zu sechs oft benutzte Funktionen können vorprogrammiert und verschiedenen Tasten zugeordnet werden. Die Simulations-Ausgabesignale können manuell in zwei Geschwindigkeiten rampenförmig auf- oder abwärts gefahren werden. Für dynamische Tests im Automatikbetrieb erfolgt die Ausgabe pro-

Portabler Multi-Kalibrator TRX

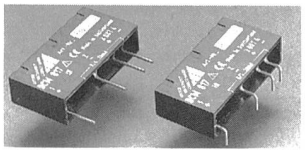
portional zu einer vorgewählten Zeit, rampenförmig fallend oder steigend. Anfangs- und Endpunkte sowie Lauf- und Verweilzeit sind leicht einstellbar. Temperaturen werden wahlweise in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt.

Comat AG, 3076 Worb
Tel. 031 839 38 11
Fax 031 839 73 96

Passiver DC-Signaltrenner

Der Signaltrenner DCM 817 in Print-Ausführung trennt ein Gleichstromsignal 0/4–20 mA im Verhältnis 1:1 galvanisch einwandfrei. Ein zusätzlicher Speiseanschluss ist nicht erforderlich. Der Trennwandler kommt überall dort zum Einsatz, wo eine saubere galvanische Trennung notwendig ist. Ein Verschleppen von Störspannungen/-strömen wie auch Erdungsprobleme vernetzter und vermaschter Signalleitungen gehören der Vergangenheit an. Die geringen Abmessungen erlauben eine Verwendung in verschiedensten Applikationen. Ein funktionsgleiches Modell (mit Ex-Option) ist auch für die Montage auf DIN-Schiene mit Schraubklemmen erhältlich. Das CE-Zeichen sowie EMV-Anforderungen nach europäischen Standardnormen gewährleisten ein sicheres Betriebsverhalten auch unter starken Störeinflüssen.

Camille Bauer-Metrawatt AG
8052 Zürich
Tel. 01 302 35 35
Fax 01 302 17 49



Signaltrenner DCM 817

Kabeltester für Gebäudeverkabelungen

Das Fluke DSP-100 LAN Cable Meter stellt im Bereich Prüfung und Qualitätssicherung universeller Gebäudeverkabelungen der Kategorie 5 / Klasse D einen neuen Standard. Ziel der Entwickler war, ein einfach zu bedienendes und schnelles Kabelmessgerät für die neuen TIA- und ISO-Link-Normen zu entwerfen, damit die Installateure und Endanwender von LAN-Verkabelungen eine sichere Qualitätsaussage im Feld erhalten. Neben der Testgeschwindigkeit von etwa 18 Sekunden (voller ISO- oder TIA-Autotest mit über 1000 Messpunkten, Next von beiden Seiten gemessen) kann der Anwender auch Problemsituationen metergenau und in Grafik lokalisieren, die mit herkömmlichen analogen Geräten nicht eruierbar sind.

Speziell wenn im gemessenen Link Impedanzfehler oder die geforderten Next-Nebensprechwerte nur knapp oder nicht mehr erfüllt werden, steht der Anwender ohne TDX-Next-Analyse vor einem grossen Problem. Ohne sie kann der Ort des Qualitätsverlustes, sei es ein Stecker, eine Buchse, ein Patchkabel oder das Kabel selbst, nicht gefunden werden. So kann nur der langwierige und kostenintensive Austausch der entsprechenden Komponenten mit zusätzlichen Messungen zum gewünschten Pass führen.

Fluke DSP-100 LAN Cable Meter

Fluke (Switzerland) AG
8952 Schlieren
Tel. 01 730 33 10
Fax 01 730 37 20